



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num . 22, Anno 1658.

1658

Wöchentliche Donnerstags Zeit-
ung Anno 1658.

Aus Rom vom 4. Maiß.

Der Pabst hat den beeden neuen Cardinālen Elei vñnd Farnese jedem
6000. Cronen Jährlich Einkommen geben / vñnd dar zu annoch 2500.
Cronen Zubuß verordnet. Wie verlaut / wird er die nach der Benedi-
schen Armada destinierte Schiff vñnd Gallereen nicht dahin abfolgen lassen/
sondern solche selber zur Verwahrung seiner Seeplātz in Italia behalten / vñnd
dieselben wider der Englischen vñnd Frankosen Einfall zu versichern. Daß die-
ser Tagen 2. Pforten allhie den gānken Tag versperre gewesen / hat bey den Po-
liticis viel discours abgeben / vñnd haben theils vermeinet / daß es der Neapoli-
tiner halber / deren viel verstoßner weiß her ein geschleichen / geschichen / worvon
man dann schon in 40. erapt / vñnd zu ewigen Tagen auff die Gallereen con-
demnirer / die rechte Vrsach aber ist gewesen / wein ein Courier von Civita
Vecchia anhero gebracht / daß sich für selbigem Porte etliche Französische Por-
tuzesische vñnd Englische Schiff präsentirer / vñnd selbigen Porte zu ihrer Ver-
sicherung vñnd Ateradabegehret / nach demmahle sie eine Impressa auff Neapo-
lis vor hetten / daß ihnen aber abgeschlagen / vñnd dem Prior Vecchi befehl geben
worden / selbigen Porto noch besser zu besitzigen.

Ein anders vom 11. Dito.

Am verwichenen Mitwochen seynd Ihre Pabstl. Heil. mit etlich Cardi-
nālen von hier nach dem Castel Gandolfo hinaus gefahren / vñnd frische Luffe
zu schöpfen. Selbigen Tages seynd in 20. Pferd mit der Königin in Schwe-
den / so von Livorno vber Pisa vñnd Lucca nach Biareggio gereiset / vñnd daselb-
sten etlich 100. Mann mit vielen Kriegswaffen vñnd Munition ans Land zu se-
hen in befehl gehabt / beste Sachen anhero kommen / des Herzogs von Modena
Armee zu verstärken. Die Spanischen Schiffe von Majorica haben wieder

Num. 22

s. En.

5. Englische mit reichen Wahren beladene Schiffe / so nach Levante vnd Lissabon: gehen wollen / weggenommen / vnd 2. andere in grund geschossen: hingegen seynd 3. Spanische Gallerien vnweit Kosca durch Ungewitter zu Grunde gangen.

Wien vom 15. Maij.

Aus Ungarn kompt berichte / daß der Kagosi die Türckische Beslung Eipapavverschena erobert / die Türckische Besatzung darin niedergemacht / vnd den darauff zugezogenen Secourß geschlagen vnd zerereut / auch den bey mnewen Fürsten Redey Ferent: gewesen. Türckischen Residenzen enthaupten lassen / vnd diesem gegen Abtretung des Fürstenthumbs esliche Städtelein vnd einen festen Platz vff ewig eingeraumt / den Unterehanen aber verbotten / dem Türcken keinen Tribut mehr zu reichen / vnd mit den Woywoden in der Moldau vnd Wallachey / als welche der Türck gleich ofals vnter seinen Gewalt zu bringen getrachtet / ein feste Liga geschlossen.

Venedig vom 17. Ditto.

Die Frankösisch- vnd Piemontische Armeen seynd nunmehr im Aufbruch begriffen / sollen in 20000. Mann zusammen bringen. Die Türcken haben in der Insul Tine in Dalmatia esliche Vöcker ans Land gesetzt.

Mariburg vom 18. 28. Ditto.

Was in meinem vorigen von der aus Thorn nach Bromberg außgewesenen Parthey berichtet / daß ist durch gewisse Schreiben aus Graudenz confirmirt worden / vnd dieser Vberfall nicht mit Bewuß vnd Einwilligung des Commendanten (wie es die Pohlen vorgeben vnd ihre Macht samkeit damit beschönnen wollen) sondern recht mit seinem Vhwillen geschehen. Die vnserigen haben 40. gemeine vnd den Commendanten selber neben 8. eslichen Officieren gefangen bekommen / vnd all ihren Borrath / wie auch 13. wolbeladene Fuhrwagen mit Wein / Spicerey vnd Lacken / so von Danzig dahin kommen / vnd vnd dannen fürter stacher Posen gehen wollen / erobert / vnd zu Thorn eingebracht. Die Pohlischen Vöcker in Bromberg seynd von des Obristen Butlers Leuten vnd in 300. Mann stark gewesen. Vorgestern seynd die Officierer vnd viel gemeine aus Dirschau ins Feld gegen vnser Lissauer Schanz vbergegangen / vnd haben sich daselbst tractirt vnd lustig gemacht. Wie nun solches vnser Commendant in bemeldeter Schanz Herr Major Niemeyer gesehen / hat er ihnen auch an Confect keinen mangel leiden lassen wollen / ein Stück auff ihrer Bezel gerichtet / vnd eine Feldpommerantz hinüber geschossen / an welcher son-

der

der zweiffel ein Vornehmer den Todt gefressen haben muß/ weil man gesehen/
daß alsobald eine Leiche von dem Platz durch einige wolmundiree Leute getragen
worden/ vnd der ganze Schwarm selber nach der Stadt gefolget.

Eöln vom 20. Maij..

Der alle halbe Jahr gewöhnliche Münz- probation- Tag/ so alhie im an-
fang dieses sechzen Monats Maij vnd October pflegt gehalten zu werden/ hat
sich nunmehr wieder geendiget/ aber nichts sonderliches beschlossen worden/ be-
sondern man hat die vorige Receß vnnnd Schlüsse/ welche von des Westphäli-
schen Crayßes Ständen oder deren Verordneeren von Verbiutung mehrere
Scheidmünzen nicht machen zulassen/ es würde dan mein oder andern auß-
trüßlich verstätet/ renoviret/ vnnnd verschiedens- grossi- Sorten vngangen/
halben vnnnd Drehs Reichsthaler/ Item Ducaten/ welche kürzlich geschlagen
worden/ auffo gnawst probiren lassen: Inzwischen wird zwar mit dem Oester-
reichischen/ wie auch Frankösischen vnd andern Werbungen continuiret/ aber
mit schlechtem Zulauff/ dannenhero die Armutzung/ daß solch gar in kürz-
kem cessiren dörfsten.

Paris vom 24. Dito.

Nachdem Ihre Königl. Mäjest. mit dem Herrn Cardinal vnd etlichen
tausende Mann zu Alt Hßdin ankommen/ haben Sie einen Trompeter nach
Hßdin geschickt/ vnd sagen lassen/ daß sie da weren/ vnd dero Einzug allda hal-
ten wolten: Es ist aber derselbe vnverrichtet Sachen wieder zurück kommen/
vnd haben sie angefangen gar scharff heraus zu schiessen/ worauff einige von vn-
sern Reutern sich im Felde darsüß präsentiret/ zu denen vngeßümet einige her-
aus kommen/ vnd mit ihnen Chargiret/ vnd weiln selbige immer zu mehr vnd
mehr verstätet worden/ haben sich die vnserigen mit etwas verlust wieder re-
tiren müssen/ hiermit ist nun alle Hßffnung von gütlicher Ergebung aus vnnnd
verlohren/ vnnnd wird man nunmehr trachten den Reich mit Gewalt wieder zu
importiren: Nach diesem haben sich Ihre Mäjest. von Montreuil nach Calis
begeben/ allda Sie wot empfangen worden: Zu Dampiere/ wofelbst sie den
18. dieses gewesen/ haben Sie nebenß dem Herzog von Anjou vnd dem Cardia-
nal des Marschall Tourainns Armee in 20000 Mann stark über die Som-
me passiren gesehen: Der Marschall de la Fiere bleibt mit seiner Armee vff dem
Frontieren von Lükemburg/ vmb der ends ein vnd ander Dessen vorzunehmen/
weiln in mittelß Monsieur Fabere Gouverneur zu Sedan ein Corpus daselb-
st zusammen bringen/ vmb im gleich zu agiren: Inzwischen wird hieselbst

Ditz

die Trommel überall geführt / vnd mehr vnd mehr Volk angenommen. Ge-
stern wurden annoch 100000. Cronē für den Marschall de Tourainne zu ver-
stärkung der Artiglerie außgezahlt. In Cathalomen haben die vnserigen zwar
einigen Schaden erlitten / aber doch nicht vber 200. Mann verlohren.

Brüssel vom 24. Maij.

Den 19. dieses ist der Prinz de Eigne mit dem Don Stephano de Gam-
mare Maistre de Camp General von hie nach Wynexbergen vnd der ends / wo-
selbst sich vnser Trouppen von allen Plätzen zusammen ziehen / auffgebros-
chen / vmb in einem vnd andern gute Ordre zu stellen / dahin auch der Prinz de
Conde ehestens folgen wird. / mit dem Don Jean de Austria aber ist es annoch
vngewisse / weiln er vnpäßlich. Vom Franckösischen General Feldmarschall de
Tourainne wil verlauten / daß er mit dem Lager vnweit Heßdin gestanden / vnd
nachdeme er eine Convoy mit 4000. Mann nach St. Venande bringen las-
sen / von dannen nach Wynexbergen avanciret.

Antwerpen vom 30 Dito.

Aus Düynkirchen wird vom 24. dieses vermeldet / daß sich die Franckosen
vnd Englische daher umb starck sehen ließen / vnd immer zu mehr vnd mehr der
Stade näherten / ob sie endlich gar darfür ruckten vnd es belägeren würden / köntē
ē man nicht wissen. Inzwischen weren auch noch mehr Englische Schiffe zu
Wasser darfür ankommen / so daß es sich ansehen ließe / als wann es vff eine Be-
lägerung außzlaffen wolle.

Ein anders vom 31. Dito.

Jüngste Schreiben aus Düynkirchen vom 26. dieses melden / daß die Fran-
ckosen vnd Englische vff der einen Seiten schon darfür legen / vnd sie nur annoch
die eine Pforte da man langst aus vnd einkehme / offen heßen. Zu Gent war man
desfalls nicht wenig perplex. Hier in Brabant stehet alles zu einem Außbruch
fertig / vnd wird heute des Prinzen von Conde Garde sich moviren.

Flenßburg vom 24. Dito.

Jüngste Schreiben aus Gottenburg vom 10. hujus melden / daß Ihre Kb-
nigl. Majest. in Schweden damahln annoch daselbst sich befunden / es wahr
aber sedoch alles zum Außbruch fertig gewesen / vnd heeten dieselbe zu Wasser
wieder von dannen heraus gehen wollen. In Fühnen vnd Jüßland machete
man sich nunmehr allgemach auch dar zu fertig / vnd wünscheten die Dähnen /
daß sie schon fort / gestalt dann auch einige Regimenten bereits sich moviret.

N^o. 1658. Num. 22.